

**PROTOKOLL**

<b>BV: Park auf dem Gleisdreieck</b>			
Thema: <b>26. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe</b>  Ort: <b>Grüne Villa</b>  Besprechungsdatum: <b>18.11.2008</b>  Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste Verteiler: wie Einladungsliste	Datum: <b>04.12.2008</b>  Verfasser: <b>Göhler</b>  Telefon: <b>030/70 09 06- 26</b>		
<b>TOP (Tagesordnungspunkte):</b>			
TOP 2      Schwerpunktthema: <b>Musterflächen</b> TOP 1      Protokoll der 25. Sitzung TOP 3      Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau) TOP 4      Gebäude/Nutzungen, Bauwerke TOP 5      Grundstücksangelegenheiten TOP 6      Termine TOP 7      Bericht aus den Pilotprojekten TOP 8      Verschiedenes			
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;"><u>Termin</u></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><u>Verantw</u></td> </tr> </table>	<u>Termin</u>	<u>Verantw</u>
<u>Termin</u>			
<u>Verantw</u>			
<b>TOP 2    Schwerpunktthema: Musterflächen</b> Das Atelier Loidl erläuterte vor Ort und anhand von Plänen die Musterflächen. Geplant ist folgende Ausführungen der Wege und Terrassen:  <u>Hauptwege:</u> Gesamtbreite 6 m (3 m Asphalt, Betonplatten auf beiden Seiten insgesamt 3 m breit).  <u>Terrassen:</u> Gesamtbreite 6 m (4 m Belag, Betonplatten insgesamt 2 m beidseitig). Geplanter Belag zurzeit Ortsbeton in Waschbetontechnik.  <u>Betonplatten / Betoneinfassungen:</u> Betonplatten: Breite 90 cm, Länge 105 cm, Borde abgerundet: Breite 10 cm an Wegen sichtbare Höhe 10 cm, an Terrassen sichtbare Höhe 45 cm als Sitzkante. Fußstein: an Wegen 15 cm breit, an Terrassen 30 cm breit. Drei verschiedene Farben werden vorgeschlagen: Dunkel-, mittel- und hellrot Bearbeitung: Kugelgestrahlt			

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

Aus bautechnischen Gründen entsprechen die gezeigten Musterflächen nicht 1:1 der vorgeschlagenen Planung. Der Asphaltbeton wurde durch Gussasphalt ersetzt und mit Splitt abgestreut, um das Erscheinungsbild der Oberfläche wie bei Asphaltbeton zu schaffen. Der zukünftige Asphaltbeton wird nicht abgestreut werden.

Weiterhin wird erläutert, dass der vorgesehene Belag für die Terrassen aus Ortsbeton so nicht überzeugt. Trocken vermittelt er eine „staubige“ Oberfläche, die dazu noch sehr rau ist und damit die gewünschten vielfältigen Nutzungen einschränkt. Dazu werden Alternativen geprüft.

Die anschließende Diskussion hatte folgende Ergebnisse:

Kritisch wurde das sog. Funktionsband als Bankstandort gesehen. Es wurde als zu schmal empfunden.

Die gestrahlte Oberfläche der Betonplatten wurde als sehr glatt empfunden.

Die Sonderformen der Betonplatten wurden teilweise positiv und teilweise eher kritisch gesehen.

Von Bauherrenseite ist entschieden worden, auf die Sonderformen zu verzichten.

Erhaltenswerte Bäume werden in die Terrassen integriert. Es wird geprüft neue Bäume in die Terrassen zu pflanzen.

Ob es auch Tenne als Belag gibt, wird noch geprüft (hoher Pflegeaufwand). Zum Beispiel für den Weg an der Westseite des Wäldchens bzw. als Alternative zum Großsteinpflaster im Bereich der Möckernpromenade. Es wurde noch mal betont, dass erwiesen ist, dass die vermeintlich ökologisch hohe Wertigkeit einer Tennenfläche (Versickerung) real nicht nachweisbar ist.

Zur Breite und zum prinzipiellen Aufbau der vorgestellten Musterflächen gab es keine Anmerkungen.

### **TOP 1 Protokoll der 26. Sitzung**

Keine Anmerkungen, das Protokoll ist damit genehmigt.

### **TOP 3 Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)**

Planung: Die Abstimmung mit der DBAG zur Genehmigungsplanung gestaltet sich schwierig, da Rettungsplätze und deren Zufahrten von der Parkplanung betroffen sind. Die DBAG zeigt sich aber kooperationsbereit.

Der Entwurf für den Westpark wird noch in diesem Jahr beauftragt.

Freimachung: Die Arbeiten zur Freimachung sind im Zeitplan.

**BV: Park auf dem Gleisdreieck**

Es wird noch mal auf die Baumfällungen verwiesen (siehe Protokoll der 25. Sitzung). Die sich daran anschließenden Gebäudeabrisse werden ebenfalls nochmals dargestellt.

Erhalten bleiben das Stellwerk an der Yorckstraße, das Poststellwerk sowie die so genannte Garage an der Hornstraße.

Bau: Auf Nachfrage wird vom Atelier Loidl die Baumaßnahme Museumsvorplatz erläutert. Dies ist eine vorgezogene Maßnahme der SenStadt Abt. V im Rahmen der baulichen Unterhaltung. Im Wesentlichen wird der Vorplatz mit geringen Mitteln aufgewertet und der Fußgänger und Fahrzeugverkehr neu geordnet bzw. der Fahrzeugverkehr auf das notwendigste Maß reduziert.

Bei der Mauersanierung gibt es zeitliche Verzögerung aufgrund des Wetters aber auch durch Abhängigkeiten von Vattenfall und Telekom.

**TOP 4 Gebäude, Nutzungen, Bauwerke**

Kein neuer Sachstand.

**TOP 5 Grundstücksangelegenheiten**

Die Nutzungsvereinbarung zwischen SenStadt und der Vivico zu den Gleisinseln soll noch im Dezember abgeschlossen werden.

**TOP 6 Termine**

Der nächste Runde Tisch findet am 08.01.2009 im DTMB statt. Zu einem Vorgespräch mit Herrn Rheinslaender wird SenStadt einladen.

**TOP 7 Bericht aus den Pilotprojekten**

Projekt Naturspielplatz: Kein neuer Sachstand.

Projekt Gleisinseln: Kein neuer Sachstand.

Projekt Garten im Garten: Frau Renker und Herr Trappmann werden sich noch im Dezember 2008 zu einem Vorbereitungstermin treffen.

**TOP 8 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

Anlagen: